

# Verzeichnis mit Fotobeispielen und Grafiken zu Biokunststoff-Anwendungen

Die Produkte befinden sich zum großen Teil alle bereits am Markt / im Handel (s. Textunterschrift) und sind aktuell.

Die Fotos sind in ausreichender Größe und Auflösung (300 dpi) verfügbar (und weitere).

Bitte geben Sie die gewünschten Nummern an, wir senden sie per Email oder CD zu.

Bitte Fotoquelle (s. Textunterschriften) angeben (Copyright), eine Weitergabe ist nicht gestattet.

**Bei Abbildung bitten wir um ein Belegexemplar.**

Wir bieten immer neue, aktuelle Fotos und berichten von neuen Entwicklungen - einfach öfters nachfragen!

Berlin, im Januar 2005

-----

## **IBAW**

Interessengemeinschaft Biologisch Abbaubare Werkstoffe e.V.

Internation Biodegradable Polymers Association & Working Groups

Marienstraße 19/20

D-10117 Berlin

Tel. +49 30 28482 350

Fax: +49 30 28482 359

presse@ibaw.org // info@ibaw.org

www.ibaw.org



# Service - Verpackungen

Foto 01



Foto 02



Foto 03

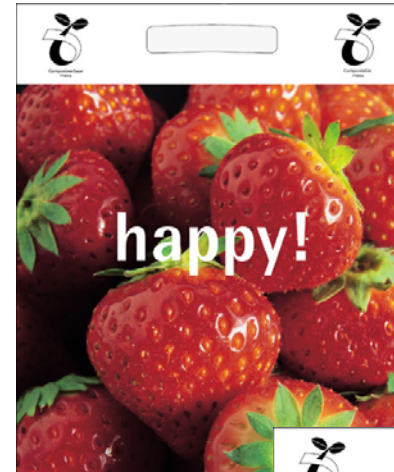


Foto 04



Kompostierbare Tragetaschen auf Basis von Pflanzenstärke lassen sich auch zur Sammlung für den im Haushalt anfallenden Bioabfall nutzen – hygienisch, geruchsfrei und praktisch. Den Doppelnutzen schätzen Verbraucher hoch ein.

Hier: Muster der dm-Drogeriemärkte (noch nicht im Einsatz); Heute zahlreiche Anwender in Europa (Supermärkte)

Fotos: BASF (01, 02)

Lecker! Attraktiv bedruckte Tragetaschen aus Maisstärke sind auch schon in kleineren Stückzahlen erhältlich. Ihr Design macht den Mehrpreis der Tüten wett.

Foto: natura

# Lebensmittelverpackungen (Frischprodukte, Feinkost, Obst, Gemüse)

Foto 28-1



Foto 28-2



Foto 28-3

Die italienische Handelskette IPER (22 große Supermärkte) verpackt seit 2003 alle frische Feinkostprodukte an ihren Kioskständen in dem aus Mais gewonnenen Biokunststoff Polymilchsäure (PLA).

Fotos: Cargill Dow

Foto 26



Foto 27-2



Foto 27-1



Die führende niederländische Handelsketten Albert Heijn verpackt Ökolebensmittel, v.a. Obst und Gemüse (wie Kiwi, Karotten, Avocado, Zwiebeln u.a.), zunehmend in Bioverpackungen. Gekennzeichnet werden die Produkte mit der niederländischen Variante des Kompostierbarkeitskennzeichen "composteerbaar". Nach Gebrauch dürfen die Verpackungen zusammen mit Lebensmittelresten in die Biotonne entsorgt werden.

Fotos: natura

Foto 05



Das erste Mineralwasser in PLA-Flaschen wird seit Ende 2004 in den USA verkauft.

Foto: Biota

Foto 06



Italiens führender Hersteller von Öko-Teigwaren Biorigin begann 2003 sein Sortiment auf PLA-Verpackungen umzustellen.

Foto: Cargill Dow

Foto 25



Die neuen extrudierten Netze auf Basis von Pflanzenstärke fassen bis zu 2,5 kg Obst.

Foto: NNZ

# Cateringprodukte

Cateringprodukte wie Trinkbecher, Teller oder Besteck können mit anhaftenden Lebensmittelresten nach Gebrauch kompostiert werden. Eine Lösung auch für Großveranstaltungen, bei denen Mehrwegsysteme nicht einsetzbar sind.



Foto 18



Foto 19



Foto 20

Weltweit im Einsatz. Z.B. Messe Nürnberg

Hier: Olympiade Salt Lake City 2002,  
PLA Becher (rechts Papier beschichtet mit PLA)

Fotos: Cargill Dow

Becher aus Polymilchsäure.

Foto: Huhtamaki

# Garten- und Agrarsektor

Foto 15



Biologisch abbaubare Mulchfolien können nach Gebrauch einfach untergepflügt werden. Das spart Entsorgungs- und Arbeitskosten.

Einsatz: B, D (Develey), ES, F, I  
(>5.000 ha in 2003)

Foto: BASF

Foto 16



Biologisch abbaubare Pflanztöpfe werden langsam von den Pflanzen durchwurzelt und lösen sich in Erde eingegraben langsam auf.

(Weitere Fotos erhältlich)

Einsatz: B, CH, NL

Foto: FBAW

Foto 17



Hochtransparente Wickelfolie für den Blumenfachhandel, aus Polymilchsäure (PLA)

Einsatz: Diverse (EU)

Foto: Cargill Dow

# Sonstige Anwendungen

Foto 29



Mitsubishi und Sony entwickelten ein Walkmangehäuse aus Biokunststoffen (in Japan im Einsatz). Auch Telefonhersteller wie Nokia und Motorola befassen sich mit den neuen Materialmöglichkeiten.

Foto: Káb

Foto 30



Biologisch abbaubares Klebeband aus Cellulose.

Foto: Innovia films



# Kennzeichnung kompostierbarer Produkte

Grafik 01



Qualitätskennzeichen ("Keimling") für zertifizierte, d.h. nachweislich kompostierbare BAW Produkte

(Hier: deutsche Version)

Grafik 03

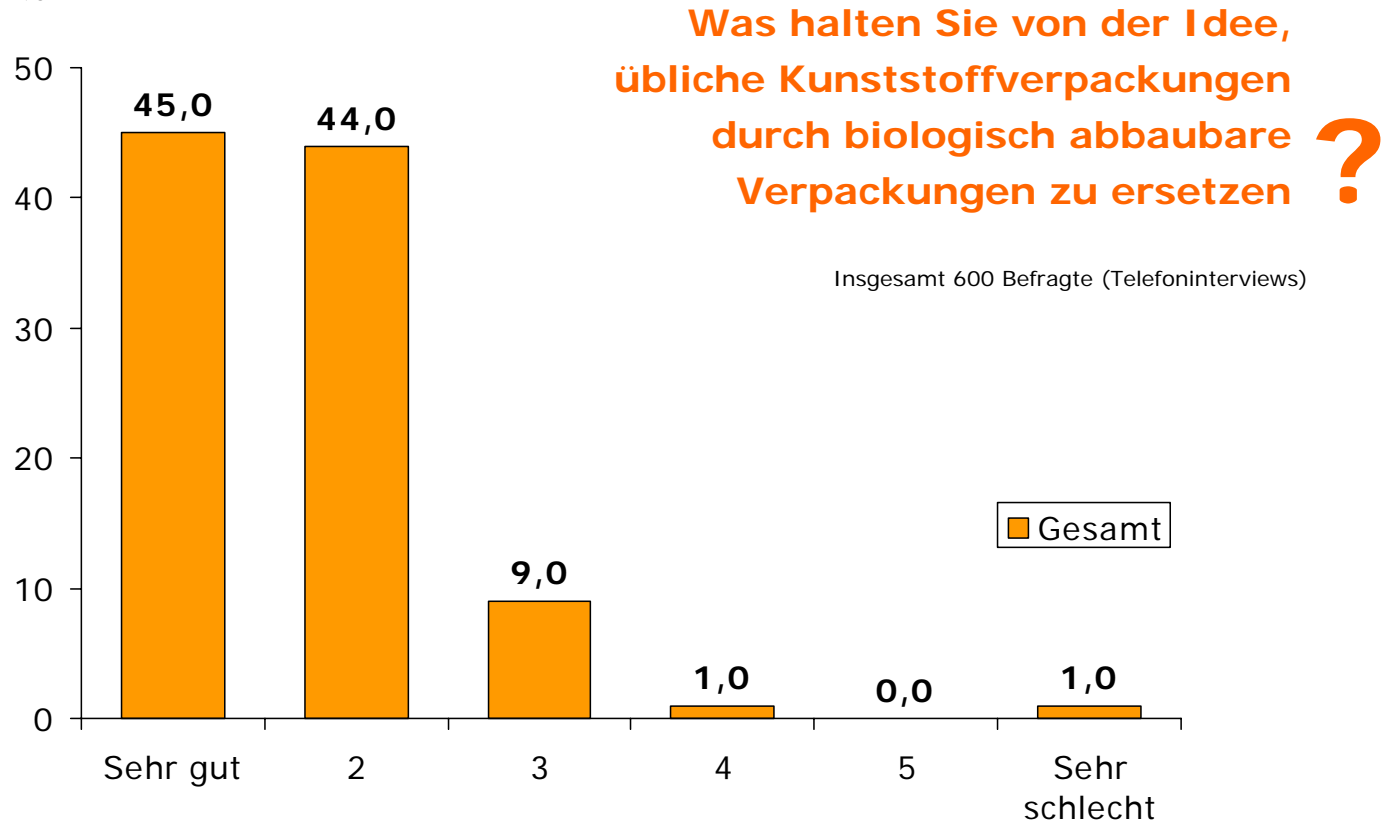


Niederländisches Kennzeichen für zertifizierte, d.h. nachweislich kompostierbare BAW Produkte. So gekennzeichnet dürfen gebrauchte BAW Produkte in den Niederlanden seit Mai 2004 in die Biotonne entsorgt werden.

(Hier: deutsche Version)

# Marktforschung im Testmarkt Kassel 2002: Verbraucherakzeptanz

Angaben in %

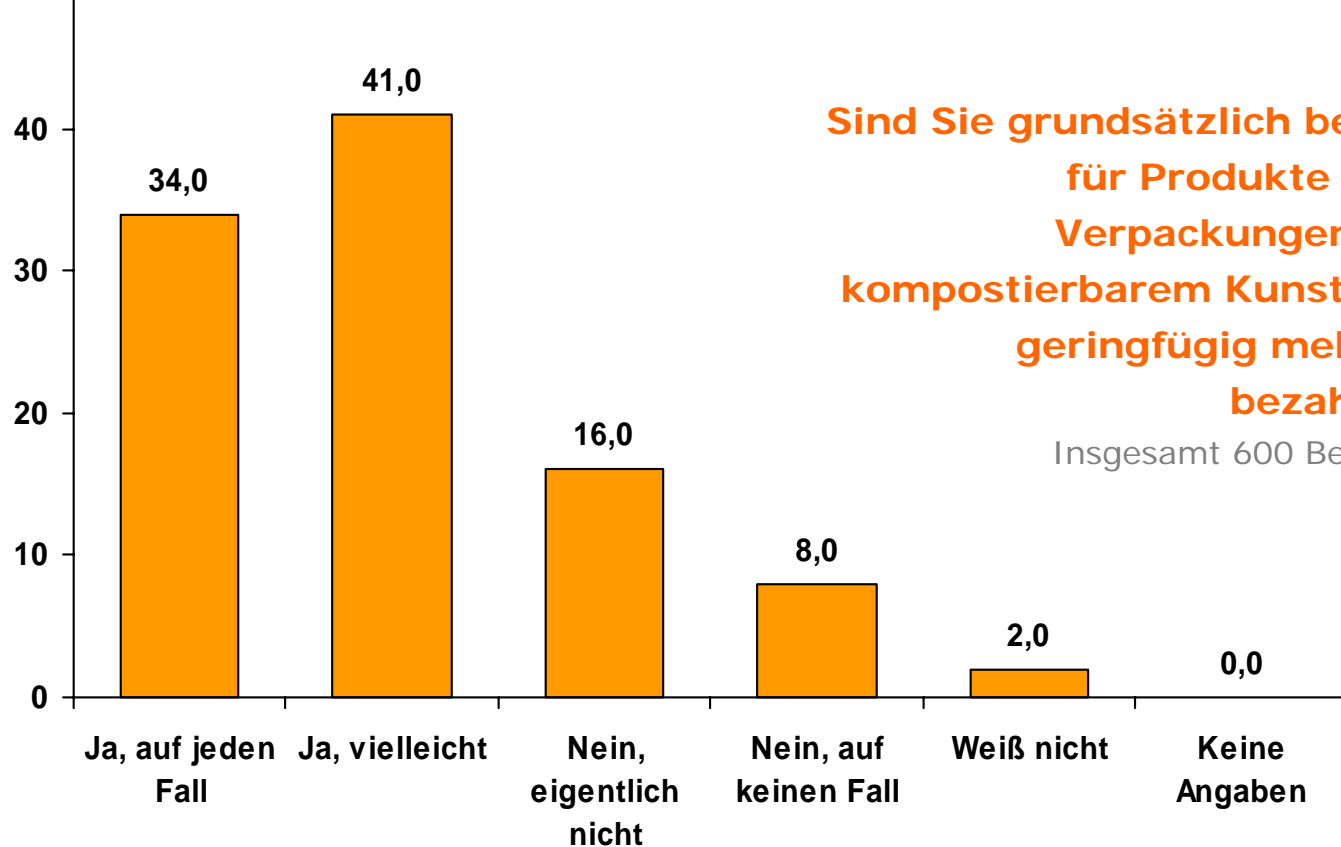


Weitere Verbraucheraussagen unter: [www.Modellprojekt-Kassel.de/Markt](http://www.Modellprojekt-Kassel.de/Markt)

# Marktforschung Modellprojekt Kassel 2002:

Angaben in

%

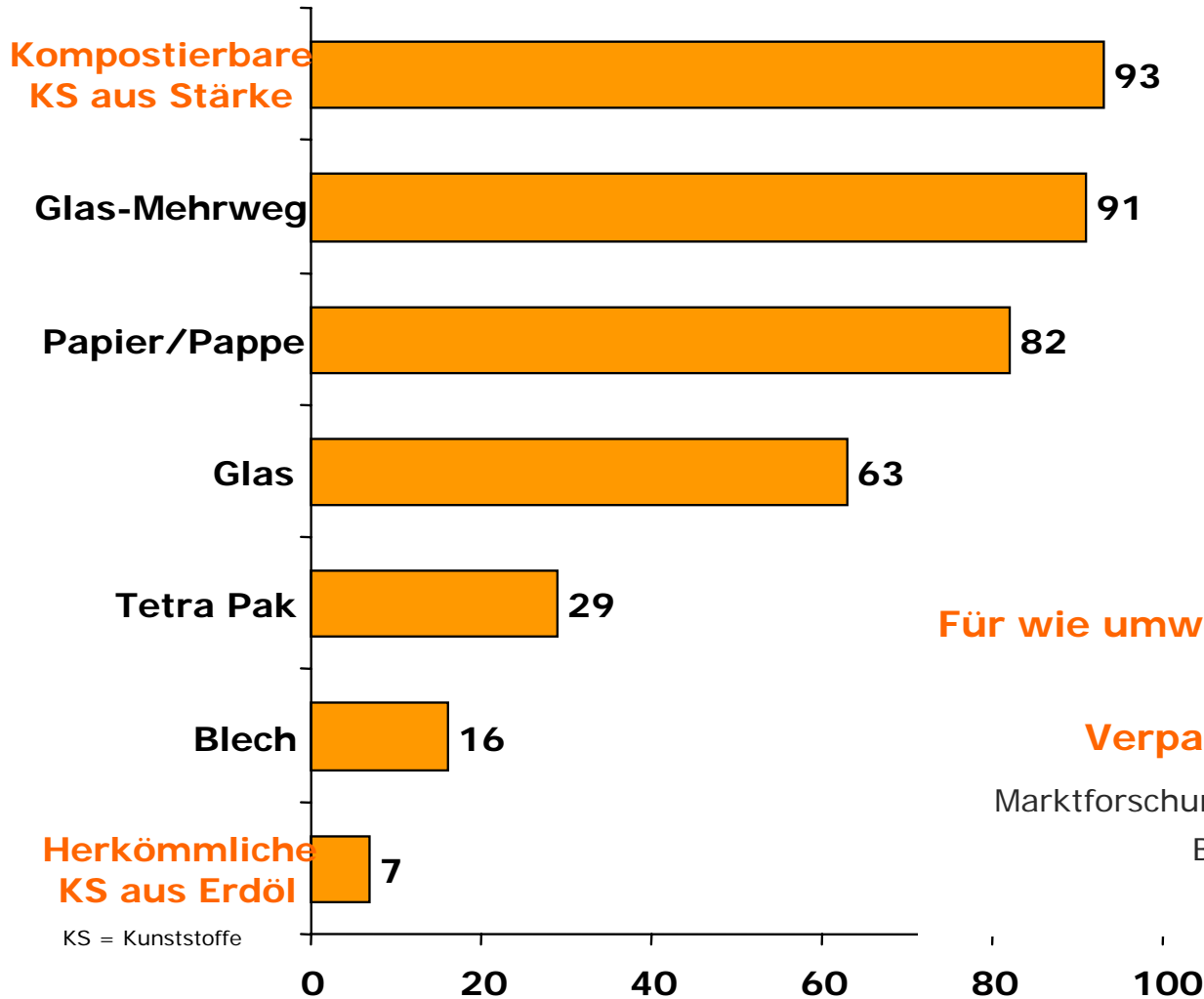


**Sind Sie grundsätzlich bereit,  
für Produkte bzw.  
Verpackungen aus  
kompostierbarem Kunststoff  
geringfügig mehr zu  
bezahlen?**

Insgesamt 600 Befragte

Mehrkosten für BAW-Produkte müssen an die Verbraucher weiter gegeben werden. Diverse Marktstudien belegen, dass die Verbraucher bis zu einem gewissen Grad dazu bereit sind.

# Marktforschung Modellprojekt Kassel 2002:



**Für wie umweltfreundlich halten Sie die folgenden Verpackungsmaterialien?**

Marktforschung Kassel, 600 Antworten  
Bewertung: sehr gut / gut

KS = Kunststoffe